

## *DWA/DBU-Statusseminar in Osnabrück*

### **- Was haben wir für den Audit-Prozess gelernt -**

*Dr. Karl-Heinz Rother, Mainz*



**Audit Hochwasser**  
– Wie gut sind wir vorbereitet

## *Zur Erinnerung:*

- Technischer Hochwasserschutz hat Grenzen
- Alle sind sich einig, dass wir uns deswegen vor allem auch um die Begrenzung der Schadenspotentiale kümmern müssen
- doch: vor Ort passiert zu wenig

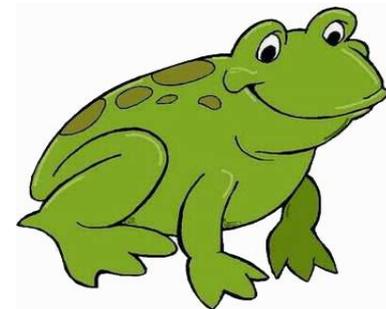
**Auf ein konkretes Ereignis, konkret zu reagieren ist vergleichsweise einfach und häufig erfolgreich:**

- Helmut Schmidt, Sturmflutkatastrophe 1962 in Hamburg

**Schwieriger ist es für Gesellschaften auf langfristige Entwicklungen zu reagieren:**

- Beispiel Klimaentwicklung

*der Rösler Frosch lässt grüßen*



## Audit

- hilft, einen **langfristigen Prozess - wie die Vorsorge vor Hochwasser** - anhand bestimmter Indikatoren zu verfolgen
- und wenn möglich in die **richtige Richtung** zu steuern

## **Audit „Hochwasser - wie gut sind wir vorbereitet“ im praktischen Einsatz seit Mai 2011**

- Köln, Mai 2011
- Dresden, Mai 2011
- Au am Rhein, August 2011
- Braunschweig, November 2011
- Wupperverband
- Wuppertal, April 2012
- Torgau, in Vorbereitung

## Zwischenbilanz in 12 Punkten

- welche Blüenträume sind gereift, **was hat sich bewährt**
- und was hat sich **eher als unwichtig erwiesen**, von dem man sich getrost verabschieden kann

## gegliedert in drei Themenfelder

- **Positionierung** des Audits im fachlichen und gesellschaftlichen Umfeld
- **Durchführung** des Audits vor Ort
- durch das Audit erreichter **Mehrwert für die Hochwasservorsorge**

## Positionierung im Umfeld (1)

- Übernahme eins zu eins von Zielsetzung und Struktur der Europäischen Hochwasserrisikomanagement-RL

## Positionierung im Umfeld (2)

- Übernahme eins zu eins von Zielsetzung und Struktur der Europäischen Hochwasserrisikomanagement-RL
- keine Rechtsverbindlichkeit, keine konkreten Empfehlungen, Verantwortung und Entscheidung bleibt beim Auditierten

## Positionierung im Umfeld (3)

- Übernahme eins zu eins von Zielsetzung und Struktur der Europäischen Hochwasserrisikomanagement-RL
- keine Rechtsverbindlichkeit, keine konkreten Empfehlungen, Verantwortung und Entscheidung bleibt beim Auditierten
- objektive Vergleichbarkeit von Ort zu Ort eher nachrangig, Hilfe zur Selbsthilfe steht im Vordergrund

## Positionierung im Umfeld (4)

- Übernahme eins zu eins von Zielsetzung und Struktur der Europäischen Hochwasserrisikomanagement-RL
- keine Rechtsverbindlichkeit, keine konkreten Empfehlungen, Verantwortung und Entscheidung bleibt beim Auditierten
- objektive Vergleichbarkeit von Ort zu Ort eher nachrangig, Hilfe zur Selbsthilfe steht im Vordergrund
- kein „entweder/oder“ zum baulichem Hochwasserschutz

## Durchführung vor Ort (1)

- keine Materialschlacht, Verhandlung auf Treu und Glauben

## Durchführung vor Ort (2)

- keine Materialschlacht, Verhandlung auf Treu und Glauben
- Vertrauen der Mitarbeiter gewinnen

## Durchführung vor Ort (3)

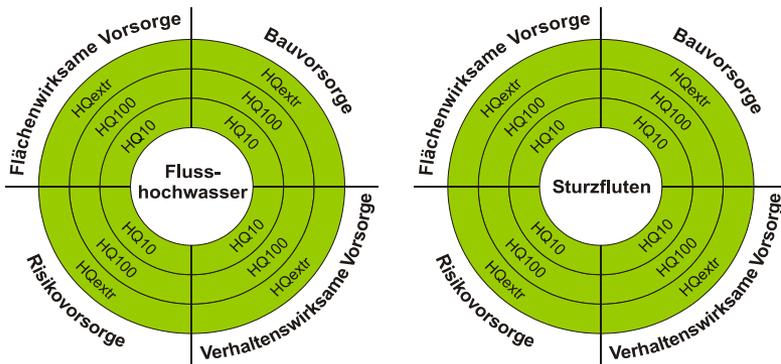
- keine Materialschlacht, Verhandlung auf Treu und Glauben
- Vertrauen der Mitarbeiter gewinnen
- das Instrument der Hochwasservorsorge-Ampel fasst die erhobenen Einzelinformationen zu einer verständlichen und weiterführenden Gesamtaussage zusammen

# Audit „Hochwasser - wie gut sind wir vorbereitet“

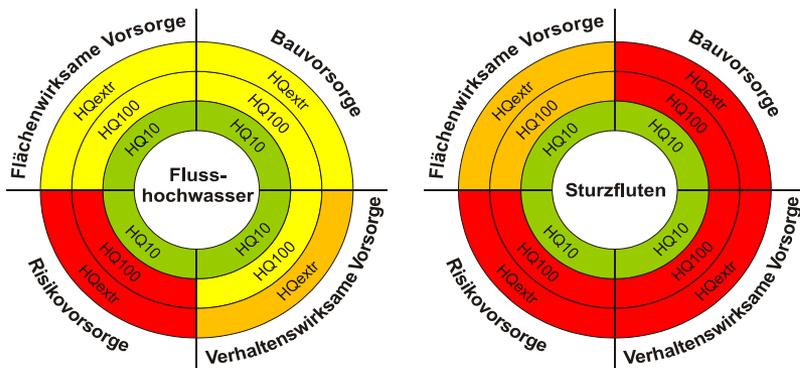
## Hochwasservorsorge-Ampel

für Köln, Szenario 2018

- mit Einlösung Projektinitiativen



LEGENDE  
Bewertungspunkte (BP) ■ 210 - 250 BP ■ 140 - 209 BP ■ 70 - 139 BP ■ 0 - 69 BP



LEGENDE  
Bewertungspunkte (BP) ■ 210 - 250 BP ■ 140 - 209 BP ■ 70 - 139 BP ■ 0 - 69 BP

- ohne Einlösung Projektinitiativen

## Durchführung vor Ort (4)

- keine Materialschlacht, Verhandlung auf Treu und Glauben
- Vertrauen der Mitarbeiter gewinnen
- das Instrument der Hochwasservorsorge-Ampel fasst die erhobenen Einzelinformationen zu einer verständlichen und weiterführenden Gesamtaussage zusammen
- ein „Kümmerer“ vor Ort ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des Audits und der daraus abgeleiteten Initiativen

## Mehrwert des Audits (1)

- Möglichkeit, eigene lokale Initiativen zur Hochwasservorsorge zu entwickeln

## Mehrwert des Audits (2)

- Möglichkeit, eigene lokale Initiativen zur Hochwasservorsorge zu entwickeln
- keine Konkurrenz, sondern Instrument der Qualitätssicherung für andere Aktivitäten der Hochwasservorsorge, wie z. B. der Hochwassernotgemeinschaft Rhein

## Mehrwert des Audits (3)

- Möglichkeit, eigene lokale Initiativen zur Hochwasservorsorge zu entwickeln
- keine Konkurrenz, sondern Instrument der Qualitätssicherung für andere Aktivitäten der Hochwasservorsorge, wie z. B. der Hochwassernotgemeinschaft Rhein
- Förderung lokaler Initiativen zur Hochwasservorsorge durch Vergabe der halben Punktzahl schon in der aktuellen Bewertung

## Mehrwert des Audits (4)

- Möglichkeit, eigene lokale Initiativen zur Hochwasservorsorge zu entwickeln
- keine Konkurrenz, sondern Instrument der Qualitätssicherung für andere Aktivitäten der Hochwasservorsorge, wie z. B. der Hochwassernotgemeinschaft Rhein
- Förderung lokaler Initiativen zur Hochwasservorsorge durch Vergabe der halben Punktzahl schon in der aktuellen Bewertung
- Vermittlung von Wissen und Erfahrung über eine „best practice“ Liste mit der Zielsetzung eines Interkommunalen Netzwerks zur Hochwasservorsorge

## Insgesamt positive Bilanz:

- Audit hat sich als praktikabel und trennscharf erwiesen
- nützlich für hochwasserbewusste Kommunen (Typ Köln) ebenso wie für Kommunen ohne prägende Hochwassererfahrung (Typ Braunschweig)
- das absolute Gewinnerthema aber ist der Erfahrungs- und Wissenstransfer von einer Kommune in die andere - hier wird der größte Mehrwert einzufahren sein